

Ein Aufenthaltsbericht über Sevilla von Tomke Seefeldt (Sport- und Fitnesskauffrau)

Vorbereitung:

Vor den Sommerferien 2022 wurde uns als Spanischkurs das Programm Erasmus + vorgestellt. Die Zielstadt war Sevilla. Sevilla ist eine große Stadt in Spanien. Ich wusste direkt, dass ich so etwas machen möchte. Mit so einem Praktikum würde man die Arbeitswelt, sowie die Kultur und die Menschen in einem anderen Land kennenlernen.

Ich habe mir also alle Infos dazu aufgeschrieben und bin zu meinem Betrieb gegangen. Dort habe ich nachgefragt, ob ich so ein Auslandspraktikum machen dürfe. Mein Ausbildungsbetrieb hat mir das Auslandspraktikum erlaubt und alle benötigten Formulare ausgefüllt. Schließlich habe ich mit Frau Kehrholff alles weitere besprochen. In den Sommerferien habe ich dann die Bewerbung, Tabellen und weitere Unterlagen an Frau Kehrholff geschickt. Nach den Sommerferien hat die Schule ein interkulturelles Training stattfinden lassen. Hier habe ich das erste Mal die anderen Teilnehmerinnen getroffen, die auch nach Sevilla geflogen sind. Anschließend wurden die Flüge gebucht. Am 02.10.2022 ging es dann endlich los.

Aufenthalt:

Am Flughafen von Sevilla, wurde ich von einem persönlichen Fahrer abgeholt und zu meiner Gastmutter gebracht.

In Sevilla habe ich bei einer etwas älteren Gastmutter gelebt. Ich hatte eine Mitbewohnerin aus Argentinien (Buenos Aires) und eine aus den USA (Boston). Mit den beiden habe ich mir ein Badezimmer geteilt. Ein Zimmer hatte ich für mich alleine. Für mich war es wie in einer WG. Meine Gastmutter hat mir Frühstück und Abendessen zur Verfügung gestellt und falls ich mal kein Abendessen wollte und mich mit den anderen deutschen Azubis getroffen habe, war dies auch nicht schlimm. In meiner Gastfamilie haben wir spanisch und englisch geredet. Ich habe mich mit der Argentinierin fabelhaft verstanden, sodass wir Weihnachten zusammen gefeiert haben und ich nach meiner Ausbildung mit Erasmus+ nach Buenos Aires fliegen möchte.

Während des Aufenthaltes habe ich in einem spanischen Fitnessstudio gearbeitet und eine Sprachschule besucht. In der Schule haben wir unser Spanisch verbessert. Am Schluss mussten wir eine Abschlussprüfung schreiben, die wir alle mit A2+ bestanden haben.

Gearbeitet habe ich so wie hier in Deutschland, nämlich im Bereich Sport- und Fitness. Ich habe in dem größten Fitnesscenter von Sevilla gearbeitet. Ich saß an der Rezeption und habe Kunden Informationen erteilt und habe jeden Tag bei verschiedenen Sportkursen hospitiert. Ich habe sogar neue Sportgeräte und Sportarten kennengelernt. Hier habe ich spanisch, französisch und englisch geredet. Ich habe mich mit anderen deutschen Praktikanten abgesprochen, wer welche Schicht übernimmt.

Als sehr positiv habe ich es empfunden, dass die zuständigen Lehrerinnen uns in Sevilla besucht haben.

In unserer Freizeit konnten wir Sevilla erkunden. An einem Wochenende waren wir sogar in Cadiz an der Atlantikküste. Ein anderes Mal haben wir ein Konzert von Alvaro Soler besucht.

Fazit:

Ich bin sehr zufrieden und würde jedem ein Auslandspraktikum empfehlen. Man sammelt so viele positive Erfahrungen, nicht nur beruflich, sondern auch persönlich. Ich habe viele nette Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen, ich konnte meine Sprachkenntnisse in englisch und spanisch ausprobieren und verbessern, ich habe mich alleine in einem anderen Land in einer Großstadt zurechtgefunden und ich habe festgestellt, dass ich meine Arbeit in meinem Betrieb problemlos ausführen konnte. Meiner Meinung nach, sollte jeder Betrieb so einen Aufenthalt ermöglichen. Vier Wochen gehen schneller um, als man denkt.